

genheit über die Vervollkommnung der menschlichen P. fortgebildet und verwirklicht.

Die sozialistische P. zeichnet sich durch aktive und bewußte Tätigkeit für die Erhaltung des Friedens und den Aufbau des Sozialismus, durch die Aneignung der marxistischen Weltanschauung, durch das Streben nach allseitiger Bildung und hohem fachlichem Wissen und Können, durch die Aneignung und Verwirklichung der Grundsätze der sozialistischen -*■ *Moral*, durch eine optimistische Lebensauffassung, durch schöpferische Selbständigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber dem Neuen aus.

Die Frage nach der Rolle hervorragender P. in der Geschichte konnte erstmals vom historischen Materialismus umfassend wissenschaftlich geklärt werden. Der historische Materialismus stellt der idealistischen Auffassung, daß die Geschichte von Helden, Geistesriesen, Erfindern, also von einzelnen P., gemacht werde, die wissenschaftlich begründete Anschauung entgegen, daß der gesetzmäßige Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung in letzter Instanz durch die Tätigkeit der → *Volksmassen* in der gesellschaftlichen Produktion und allen anderen Lebensbereichen bestimmt wird. Hervorragende P. können auf die gesellschaftliche Entwicklung bedeutenden Einfluß nehmen, wenn sie die historischen Notwendigkeiten erkennen und es verstehen, entsprechende Ziele zu formulieren, die Volksmassen zu organisieren und zu führen. Vor allem in Zeiten revolutionärer Kämpfe und großer sozialer Umgestaltungen treten hervorragende P. auf, wie gegenwärtig zahlreiche Führer der kommunistischen und Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung.

Perzeption: → *Wahrnehmung*; im engeren Sinne wird als P. derjenige Teil der Wahrnehmungen bezeichnet, der nicht zum Bewußtsein gelangt,

also im Unterschied zur → *Apperzeption* unbewußt bleibt. Die Unterscheidung von P. und Apperzeption in der Wahrnehmungsfähigkeit wurde von *G. W. Leibniz* eingeführt.

Pflicht: Kategorie der Ethik; sie verallgemeinert die Anforderungen an das Bewußtsein und Verhalten der Menschen, die sich aus ihrer Stellung und Verantwortung in der Gesellschaft, in einem Kollektiv ergeben. Diese Anforderungen werden an den einzelnen stets als konkrete P. in den verschiedenen Lebensbereichen - Ökonomie, Politik, Kultur, soziale Beziehungen, Familie — herangetragen und verlangen von ihm die tätige Einordnung in die Gesellschaft, in das Kollektiv. P. haben also stets einen historischen Inhalt, der von gesellschaftlichen Erfordernissen abgeleitet und durch Klasseninteressen geprägt ist; sie besitzen Klassencharakter. Daher stehen sich die auf der Grundlage gegensätzlicher Klassenpositionen proklamierten P. gegensätzlich gegenüber. Jede herrschende Ausbeuterklasse ist zur Aufrechterhaltung ihrer ökonomischen, politischen und geistigen Herrschaft und zur Unterdrückung des Volkes mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln (Schule, Kirche, Gesetz) bestrebt, ihre → *Moral* zur Moral des ganzen Volkes zu machen. Erst der Marxismus-Leninismus deckt den historischen, klassenbedingten Charakter der P.auffassungen auf und begründet die P. der Arbeiterklasse, die sich aus ihrer historischen Mission ergeben und im Sozialismus nach und nach zu P. des ganzen Volkes werden. Damit wird die in der Ausbeutergesellschaft entstandene Trennung von P. und Rechten beseitigt und die P. der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft mit ihren Rechten in Übereinstimmung gebracht. Die P. der Werktätigen beruhen auf den verfassungsmäßig garantierten Grundrechten, wie dem Recht zur umfassenden Mitgestaltung des politischen,